

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 38 (1951)

Heft: 7

Artikel: Umbau Haus Dr. Sch. in Glarus : Jakob Zweifel und Thomas Schmid, Architekten SIA, Zürich/Glarus

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-82072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sitzgruppe bei den Fenstern / Coin du living-room près de la fenêtre / Corner of living-room near the windows

Photo: B. Moosbrugger

Umbau Haus Dr. Sch. in Glarus

1950, Jakob Zweifel und Thomas Schmid, Architekten SIA, Zürich/Glarus

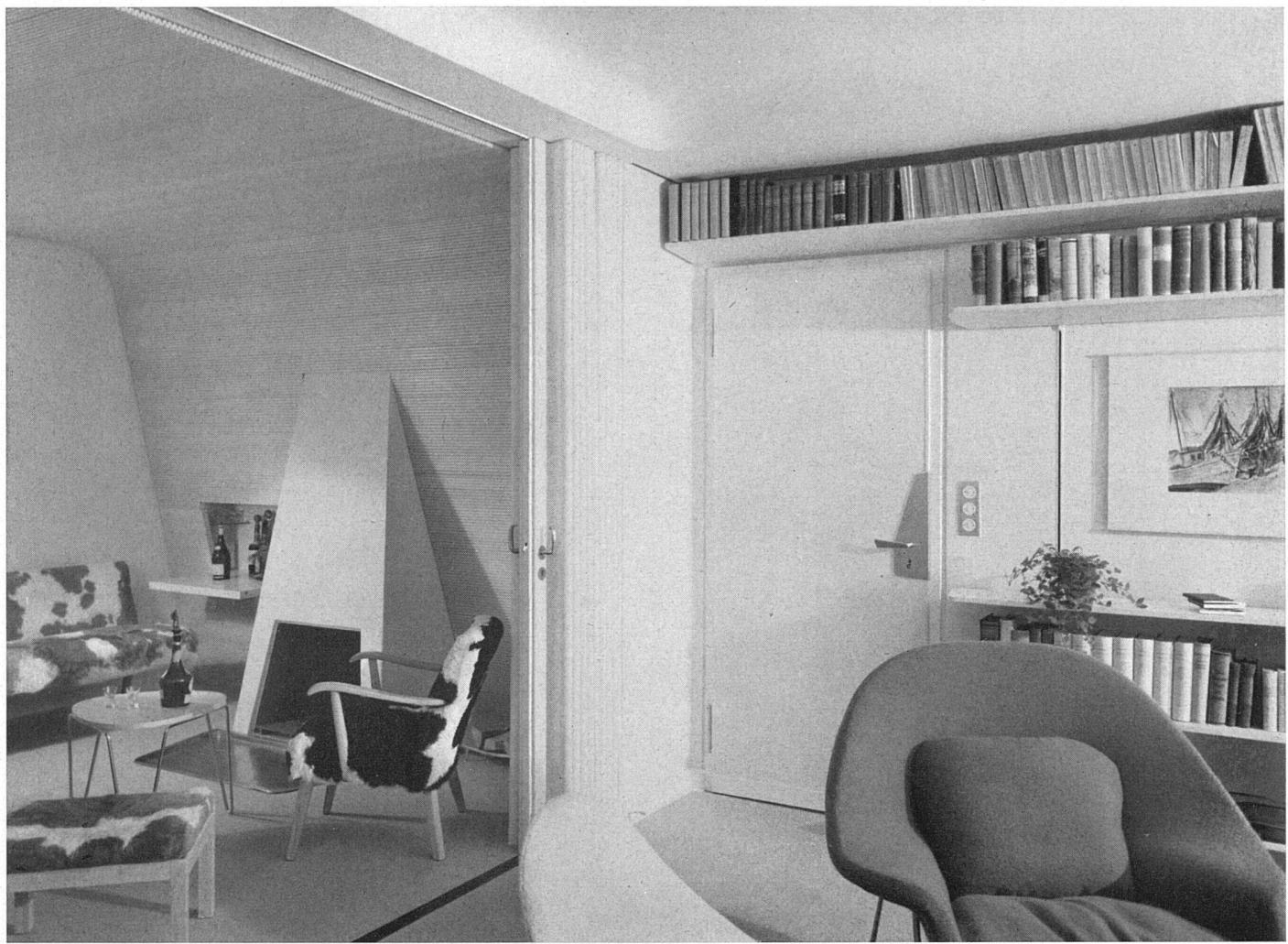
Das umgebaute Arzthaus in Glarus stammt aus der Zeit nach der Brandkatastrophe des Jahres 1861. Den im ersten Stock befindlichen Wohnräumen war eine neue Atmosphäre zu geben. Ein Eßzimmer und zwei Wohnräume waren vorhanden. Das Eßzimmer behielt seinen ursprünglichen Umfang und ist nun durch eine Schiebetüre mit den übrigen Räumen verbunden. Die Zwischenwand der beiden Wohnräume wurde herausgebrochen. Durch eine Harmonikatüre in hellem Kunstleder ist die Möglichkeit der Unterteilbarkeit beibehalten worden.

Zwei Sitzgruppen sind – diagonal gegenüberliegend – in dem neuen großen Raum angeordnet, die eine beim neu erstellten Cheminée, die andere in der hellsten Ecke des Raumes zwischen zwei Fenstern. Die vorhandene starre Lage der Fenster erlaubte keine günstige Stellung des Sofas an einer der vorhandenen Wände. Das Abschrägen der Ecke und die Zusammenfassung der an sich niedrigen Fenster-

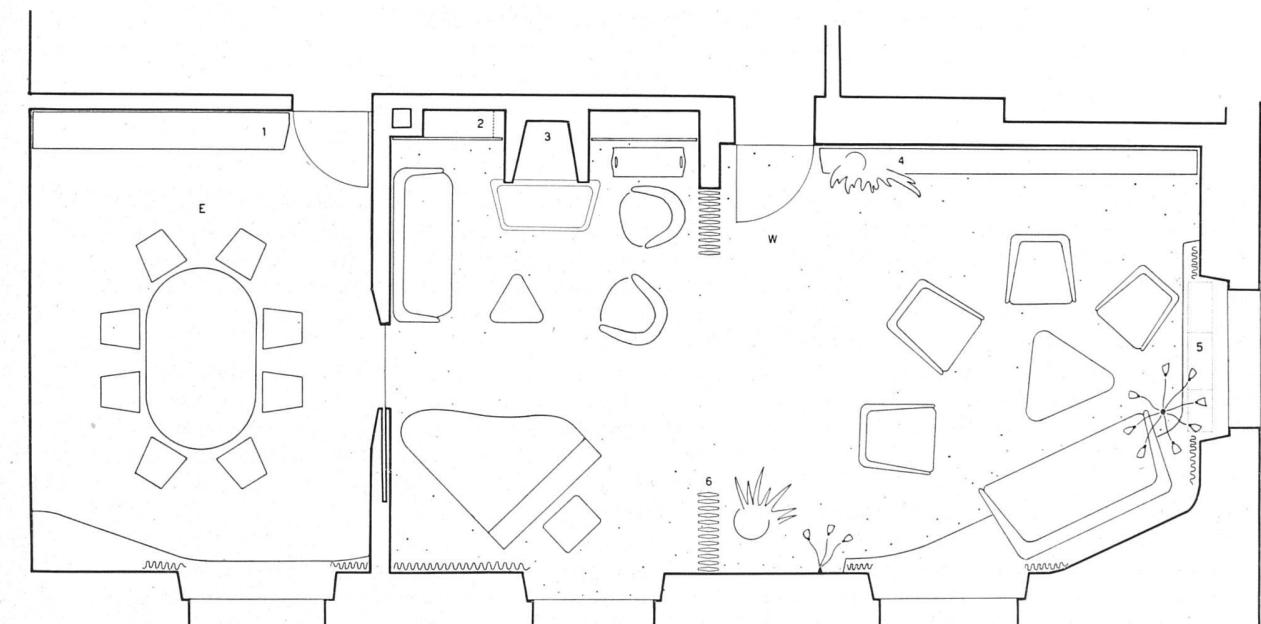
gesimse ergab für das Sofa die gewünschte Stellung im Raum. In diese Gesimspartie – unten mit aushängbaren Geflechtrahmen verkleidet – sind Heizradiatoren, Radio, Plattenwechsler und Plattenbehälter eingebaut. Deren Deckel sind in die Gesimse bündig eingelassen.

Die Sitzgruppe besteht aus zwei Saarinen-Fauteuils, einem ihnen entsprechenden abgeänderten Modell ohne Seitenlehnen und dem Sofa. Dieses ist lose in die Simspartie eingehängt. Die Stofftöne sind pastellfarbiges Blaugrau und Maisgelb, die Metallfüße in Messing, das Holzwerk helles Ahornholz.

Die Decke über der zweiten Sitzgruppe ist aus Alimil. Zur Erreichung einer kavernenartigen Wirkung ist dieses beim Cheminée wie eine Folie schräg bis zum Boden hinunter geführt. Das Cheminée durchdringt als einfacher Körper diese Wand.



Blick gegen das Cheminée / Vue prise vers la cheminée / View towards fireplace



Grundriß von Wohnraum und Eßzimmer 1:80 / Plan du living-room et de la salle à manger / Living-room and dining room plan

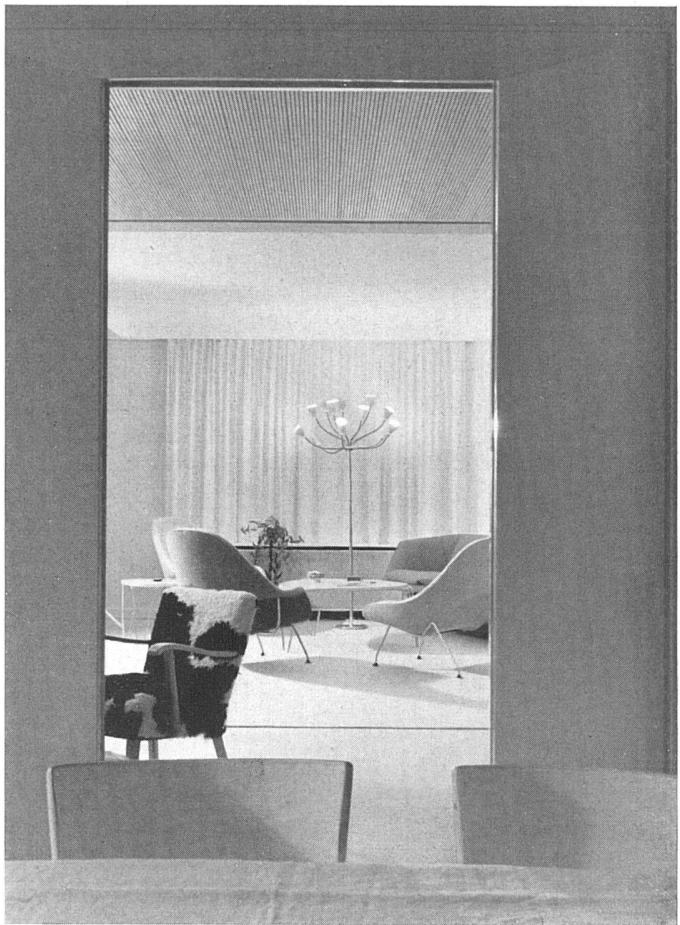
W Wohnraum E Eßzimmer 1 Buffet 2 Kleine Bar 3 Cheminée 4 Büchergestell 5 Radio 6 Faltwand

Die Sitzmöbel dieser Gruppe waren vorhanden, mußten aber neu überzogen werden. Als Kontrast zur Eleganz der anderen Sitzgruppe wurden Kalbfelle gewählt. Diese sind braun-weiß und schwarz-weiß gefleckt und harmonieren mit dem hellen Holzton und dem roten Backstein der inneren Ausmauerung des Cheminées.

Das vorhandene Parkett ist mit einem Spannteppich aus hellen Naturfasern abgedeckt. Das Büchergestell besteht aus freien durchgehenden Tablaren in Ahornholz. Diese sind mit Konsolen in Schienen eingehängt (System Rena). Die Tablare lassen sich – hochgekippt – leicht verstehen und können bei Bedarf ergänzt werden.

Im Eßzimmer wurde das Täfer entfernt und die Decke mit Fertiggipsplatten neu erstellt. Dem vorhandenen ovalen Tisch entsprechend ist die Lampe entworfen. Die ebenfalls vorhandenen Normstühle – ursprünglich mit Ölfarbe gestrichen – wurden abgelaugt und gebleicht. Das Büfett ist in Ahorn mit einer Abdeckplatte aus Formica, die Vorhänge aus marokkanischem Burnusstoff in wechselnden Streifen aus Seide und Wolle.

Die Schreinerarbeiten wurden von Hans Kummer, Möbelschreiner SWB, Glarus, ausgeführt. Die Möbel der großen Sitzgruppe lieferte der Wohnbedarf Zürich, die Lampen die Firma Lenzlinger & Schaeerer, die Harmonikatüre die Firma Hoch- und Tiefbau AG in Aarau.



Durchblick vom Eßzimmer in den Wohnraum / Le living-room vu de la salle à manger / View from dining room into living-room

Cheminée mit Sitzgruppe / Coin de la cheminée / Fireplace corner
Photos: B. Moosbrugger



Faltwand und Decke / Paroi accordéon et plafond / Folding partition and ceiling

